

Jute Marktbericht für November 2021

-1/4- 2. Dezember 2021

Bangladesch

Rohjute: Im Berichtsmonat war die Nachfrage nach Rohjute seitens der wichtigsten Rohjute importierenden Ländern wie Pakistan, Indien und Nepal insgesamt auf einem konstanten Niveau, jedoch konnten die Käufer aufgrund der knappen Verfügbarkeit von Rohjute nicht ihren gesamten Bedarf decken. Pakistan war im Markt für Langjute Tossa und Langmeshta sowie Jute Cuttings BTCA und BTCB. Insgesamt bestellte Pakistan rund 3.000 mt. Indische Käufer waren im Markt für Langjute-Tossa-Sorten wie BTR NB KS, BTR NB CS und BTR BS sowie Jute Cuttings BTCA und BTCB und platzierten Bestellungen für ca. 5.000 mt.

Andere Rohjute-Einfuhrländer wie China, Vietnam, Russland und Tunesien waren ebenfalls im Markt, haben sich aber angesichts des anhaltenden Aufwärtstrends der Preise und der hohen Seefrachtraten entschieden, nur ihren kurzfristigen Bedarf zu decken.

Wie in den Vormonaten kauften die lokalen privaten Verkaufsspinnereien und Jutespinnwebereien, die sich der Rohjute- / Meshta-Marktsituation bewusst waren, weiterhin so große Mengen wie möglich. Die Rohjute- und Meshta-Preise stiegen im Berichtsmonat weiter um ca. US\$ 10,00 pro mt. Wie bereits in unserem letzten Marktbericht erwähnt, scheint es, als ob der Preisaufwärtstrend bis zum Saisonende bestehen bleibt.

Die Rohjuteexporte beliefen sich im Juli 2021 auf 28.211 Ballen gegenüber 28.645 Ballen im gleichen Zeitraum im Jahr 2020.

Witterungsbedingungen: Im Berichtsmonat gab es im ganzen Land viel Sonnenschein. Ab Mitte des Berichtsmonats hatte Nordbengalen jedoch mit niedrigen Temperaturen zu kämpfen.

Jutegarn/Jutezwirn: Während des Berichtsmonats nahm die Exportnachfrage nach Jutegarnen und Jutezwirnen höherer und niedrigerer Qualitäten aus regulären Importländern wie der Türkei und dem Iran wieder zu. Gleiches galt für die Nachfrage aus anderen internationalen Märkten wie Indien, China, Vietnam, Indonesien, Malaysia, Usbekistan, dem Mittleren Osten, Europa und den USA.

Es wurde ein enormer Preisunterschied festgestellt zwischen finanzstarken Verkaufsgarnspinnereien verglichen mit den kleinen und mittleren lokalen Verkaufsgarnspinnereien, denen es finanziell nicht so gut geht. Kleine und mittlere lokale Verkaufsgarnspinnereien neigen dazu, ihre Waren zu viel niedrigeren Preisen zu verkaufen als die etablierten marktbeherrschenden Verkaufsgarnspinnereien. Die lokale Nachfrage nach Jutegarnen (Hessian- und Sacking-Qualitäten) für Verpackungszwecke blieb im Berichtsmonat auf einem konstanten Niveau.

Die Exportpreise für Jutegarne und Jutezwirne höherer und niedrigerer Qualitäten stiegen im Berichtsmonat weiter um rund US\$ 30,00-50,00 pro mt.

Jute Marktbericht für November 2021

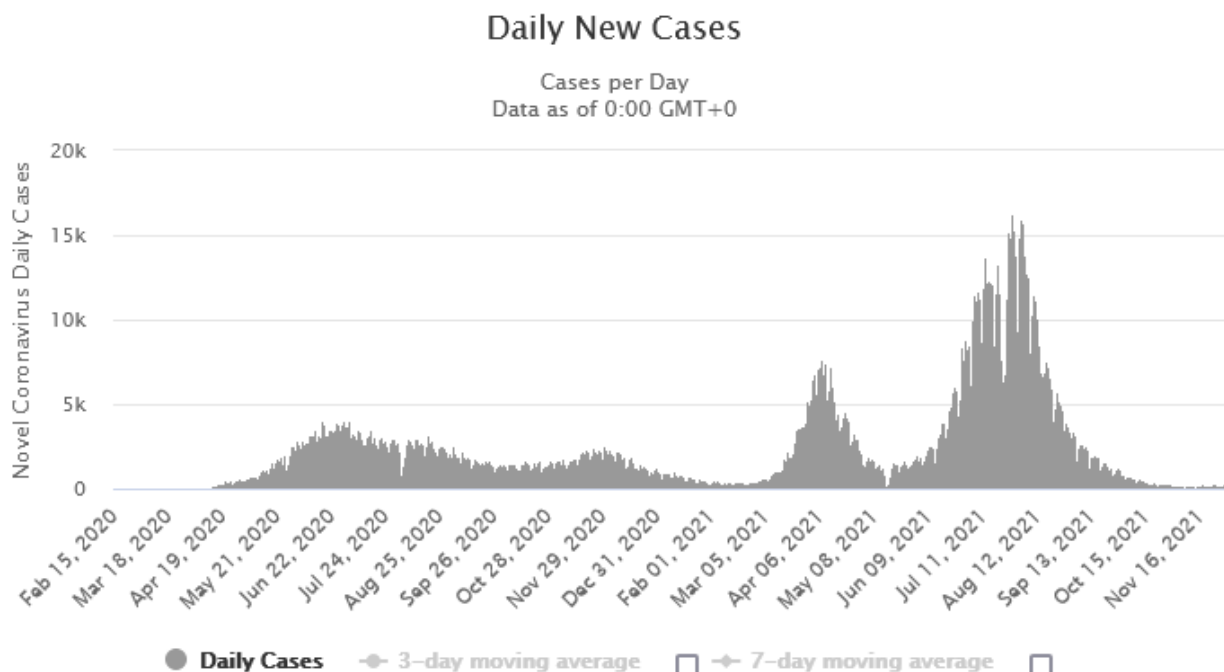
-2/4- 2. Dezember 2021

Jutewaren: Die Exportnachfrage nach Hessians und Sackings von Importeuren aus afrikanischen Ländern, Europa, Australien und den USA lag im Berichtsmonat auf durchschnittlichem Niveau. Gleiches gilt für den Export von ungesäumtem Binola und B-Twill Gewebe an indische Käufer. Auch die Nachfrage nach Teppichrückseitengewebe aus den regulären Importmärkten wie Europa, Großbritannien und Japan verlief im Berichtsmonat auf einem konstanten Niveau. Es wurde eine erhöhte lokale Nachfrage nach Jutesäcken (Hessian- und Sacking-Qualitäten) für Verpackungszwecke beobachtet.

Die Exportpreise sind im Berichtsmonat wie folgt angestiegen:

Hessians:	ca. 3 - 4 %
Sackings:	ca. 3 %
Teppichrückseitengewebe:	ca. 3 %

Covid-19: Die Gesamtsituation scheint sich zu verbessern, da die Zahl der täglichen Neuinfektionen weiter zurückgeht.



Source: www.worldometers.info

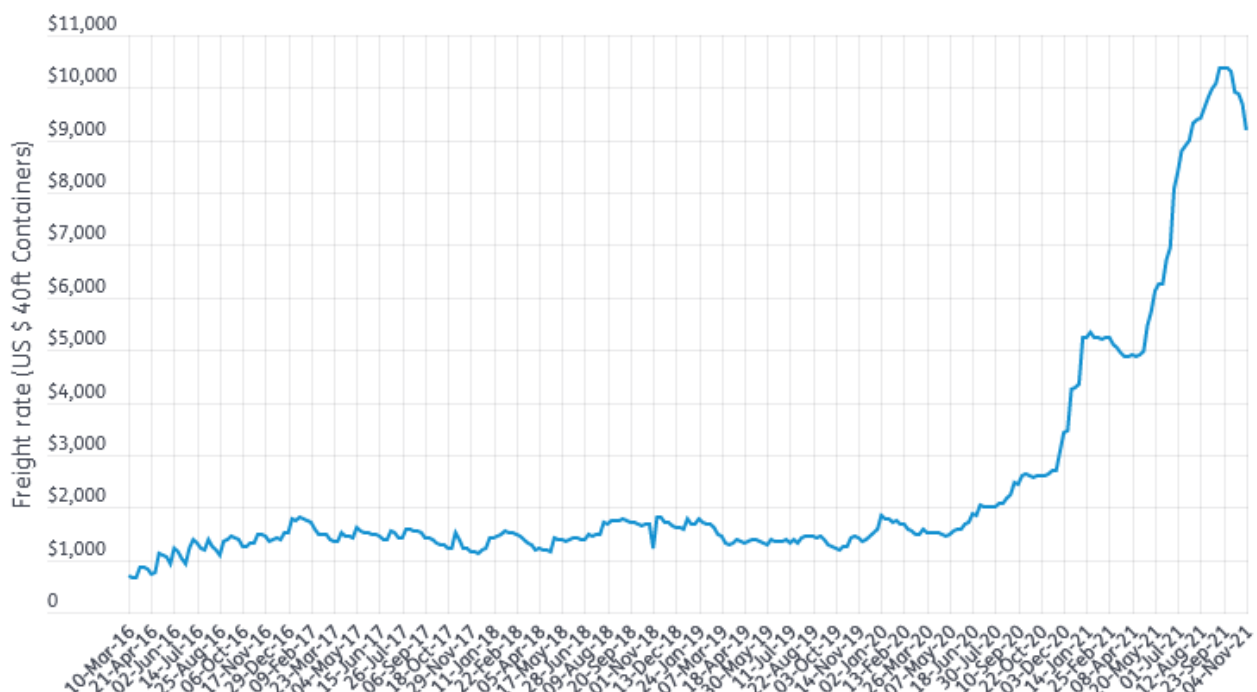
Jute Marktbericht für November 2021

-3/4- 2. Dezember 2021

Sonstiges: Lokale private Containerdepots haben fünf Arten von Betriebsgebühren erhoben, die sich auf umgerechnet rund US\$ 16,5 Mio. an zusätzlichen Kosten belaufen, wenn das Handelsvolumen des letzten Geschäftsjahres berücksichtigt wird. Die Änderung der Umschlaggebühren folgt einem 23%igen Anstieg des Dieselpreises. Import- und Exportcontainer, die direkt über den Hafen von Chattogram laufen, sind von dieser Änderung nicht betroffen. Allerdings werden derzeit fast 90 % der Exporte in den 19 privaten Containerdepots in Container verladen.

Strom und Gas dürften nach Diesel, Kerosin und Flüssiggas als nächstes teurer werden, da die Regierung von Bangladesch nach einer weltweiten Preisspirale seit Juli 2021 versucht, die Preise auf dem lokalen Markt zu kalibrieren.

Seefrachtraten: Die weltweite Containerknappheit, Hafenüberlastungen und die stetig steigenden Seefrachtraten, insbesondere für Waren aus Asien, sind nach wie vor ein Problem, wenn es um Fracht aus Bangladesch geht. Dennoch scheint es, als würden sich die Seefrachtraten vorerst auf hohem Niveau einpendeln.



*assessed by Drewry

Jute Marktbericht für November 2021

-4/4-

2. Dezember 2021

Indien

Rohjute: Am Ende des Berichtsmonats lauteten die Preisnotierungen der Jute Balers Association (JBA) für Rohjute wie folgt: IRs 6.800 (TD-4) sowie IRs 6.500 (TD-5) pro 100 kg. Diese Preisnotierungen spiegeln jedoch nicht die Marktrealitäten wider, da die Preise für TD-4 zwischen IRs 7.000 und 7.400 schwanken. Der Gesamternteertrag für das Erntejahr 2020-21 liegt jetzt bei 5,5 Mio. Ballen. Das Angebot an Rohjute scheint allmählich zuzunehmen, aber offizielle Zahlen dazu lagen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts noch nicht vor. Grund für die allmähliche Zunahme der Ankünfte von Rohjute könnten regulatorische Schritte des indischen Jute-Commissioners sein, die Produktionskapazitäten zu reduzieren.

Jutegarn/Jutezwirn: Die Nachfrage nach indischen Jutegarnen und Jutezwirnen war rückläufig und dementsprechend sanken auch die Preise. Die Nachfrage kam hauptsächlich von den lokalen Jutespinnereien sowie zum Nähen von Jutesäcken.

Jutewaren: Die Situation im Berichtsmonat stellt sich wie folgt dar: Die Preise für Hessians haben sich entspannt. Ausgewählte Jutespinnwebereien verlangten eine Prämie von 6 % gegenüber den von „Standard“-Fabriken angegebenen Preisen. Die Exportnachfrage war im Berichtsmonat recht schwach, gleiches gilt für die lokale Nachfrage. Auch die Preise für Sackings sanken: Jetzt IRs 105.000 - 110.000 pro mton, wobei ausgewählte Spinnwebereien eine Prämie von 4 % gegenüber den von „Standard“-Fabriken angegebenen Preisen verlangten.

B-Twills: Die indische Regierung reduzierte ihre Bestellungen auf ca. 200.000 Ballen B-Twill-Säcke im Berichtsmonat, da die Spinnwebereien nicht den vollen Bedarf decken können. Der aktuelle Auftragsbestand ist gestiegen und beträgt nun rund 100.000 Ballen.

Es wurde Verfügbarkeit von Teppichrückseitengewebe ab Februar 2022-Lieferung gemeldet. Die Preise blieben in etwa auf dem Niveau des Vormonats.

Die Produktion von Jutewaren von IJMA-Jutespinnwebereien und derjenigen, die IJMA berichten, belief sich im Oktober 2021 auf 57.000 mtons, davon 800 mtons Jutegarn/Jutezwirn.

Covid-19: Die Pandemie-Situation in Indien ist weiterhin unter Kontrolle. Die Zahl der täglichen Neuinfektionen ist inzwischen auf unter 11.000 Fälle pro Tag gesunken. Allerdings sorgt die neue Variante des Omicron-Virus in Indien für Besorgnis.

Seefrachtraten: Ähnlich wie in Bangladesch dürften sich die Seefrachtraten ab Indien auf hohem Niveau einpendeln.

China: Der Jute- und Kenaf-Anbau in China –sowieso bereits auf sehr niedrigem Niveau– ging noch weiter zurück, was bei der Ernte im Oktober 2021 mehr als deutlich wurde. Es gab keinen zu exportierenden Überschuss mehr.

--0000OO0000--